

Aufwertung des Themas Schule und Ganzttag

- Zeit von Corona wird viel über Bildung, Bildungsgerechtigkeit, Schulausstattung und Betreuung gesprochen. – und über Versäumnisse
- Eines dieser Versäumnisse ist der pädagogisch strukturierte qualitätvolle Ganzttag an Schulen – an Schimper haben wir das mit der GMS, am Hebel fehlt es (das PG hats!) UND an den GSen fehlt es!
- jetzt laufen wir einem Sanierungs- bzw. eher einem Ausbaustau hinterher – weil die Bedürfnisse an Ganzttag immer größer werden.
- Die SPD hat darauf seit Jahren, eher Jahrzehnten hingewiesen und immer wieder die Forderung auf Ausbau gestellt – grundsätzlich haben wir immer wieder die Forderung gestellt, dass sich die Stadt aktiv in der Bildung vor Ort einbringt – nicht „einmischt“! – sondern unterstützt! Angefangen vom Kommunalen Unterstützungsmanagement KÜM, über das Schwetzinger Unterstützungssystem SuSi, die digitale Ausstattung, die wir beinahe tagtäglich angemahnt haben, die personellen Unterstützungen als multiprofessionelle Teams, zuletzt den Ganzttag, Vieles haben wir immer wieder gefordert – weil das Land es einfach nicht hinbekommt und Entwicklungen halb oder ganz verschläft – ebenfalls seit Jahrzehnten.
- Zumindest in Schwetzingen haben wir erreicht, dass Bildung einen besseren Stellenwert bekommt: Auf Anraten der SPD haben wir die Bildungsklausurtagung im Gemeinderat abgehalten auf deren Basis der heutige Beschluss fußt und Kommunale Bildung ist explizit Thema und Inhalt im neuen Kultur- und Bildungsausschuss und dieser ist beschließend – das war wichtig. Und es war wichtig, dass auch hier alle Fraktionen an einem Strang gezogen haben.
- Daher war es wichtig, dass alle Fraktionen sich dieses Umstandes bewusst sind und das wir es geschafft haben, eine Formulierung für den heutigen Beschluss zu finden, dem ALLE Fraktionen folgen können
- Klar ist aber auch: Bis wir ganztagsmäßig auf einem Status „up-to-date“ sind, werden noch Jahre vergehen, aber deshalb ist es wichtig, dass wir diesen Beschluss als Richtungsweisung endlich beschließen.
- Wir sind froh, mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag nicht nur ein Ziel, sondern auch eine Strategie und die ersten Wegschritte beschließen zu können
- Ziel ist es, die Grundschulen auf einen verbindlichen Ganzttagsschulbetrieb vorzubereiten, der an einer oder mehreren Grundschulen umgesetzt werden soll

- Wir müssen weg von reinen Betreuungsangeboten hin zu einem qualitätvollen mit dem Unterrichts- und Schulkonzept durchdachten und verzahnten Ganztagesbetrieb in der Grundschule
- Die Entwicklung wird ja auch von seitens des Bundes befördert, allerdings müssen Voraussetzungen schaffen, damit dies seitens der Schulen machbar umgesetzt und von Eltern guten Gewissens genutzt werden könne
- Der Schulentwicklungsplan sieht eine hohe Investition in zusätzliche Räumlichkeiten vor. Ganztags heißt eben auch: man braucht mehr Platz und diesen müssen wir schaffen, sodass am Ende alle Grundschulen gute Voraussetzungen haben, Ganztageschulen werden zu können – aktuell haben wir für alle Ganztagesangebote Raummangel
- Die Ganztageschule ermöglicht rhythmisierenden und kindgerechten Unterricht und begreift Schule nicht nur als Aufbewahrungsort, sondern Lebensort. Hierfür müssen wir als Stadt alles tun, damit die Schule als Lebensort gelingen kann.
- Hierzu bedarf es aber auch die Berücksichtigung der organisatorischen Grenzen. Auch wenn viele Eltern ganz individuelle Angebote wollen und dies von anderen Parteien auch so gefordert wird, die Realität ist die, dass eine Ganztagesgrundschule in Wahlform organisatorisch schlichtweg nicht leist- und umsetzbar ist.
- Hier wird nur eine gebundene Form gehen und selbst hier werden wir als Stadt nicht drum rumkommen, auch nochmal personell zu unterstützen. Und dann müssen wir auch an die Modifizierung der „festen“ Schulbezirke ran. Am Ende aber soll ein Ganztagesangebot stehen, dass a) für die Eltern völlig kostenlos ist und b) eine hohe pädagogische Qualität – anders als die reine Betreuung heute – bietet.
- Klar ist: eine Umsetzung nicht per Knopfdruck durchführbar, aber die nötigen Entwicklungsschritte müssen wir schnellstmöglich gehen – und zwar heute, jetzt!